



BENTLEY
ANDY SOUCEK
Bentley Boy
Continental GT3 #8



www.andysoucek.com   prensa@andysoucek.com

Pressemeldung 11 / 2018

Madrid, den 5. Juni 2018

Spektakuläre Aufholjagd der Bentley Boys im Wagen Nr. 8 wird am Ende nicht belohnt

Die Erwartungen an die 1000km von Paul Ricard waren hoch für die Bentley Boys, hatten sie hier doch 2016 bis zum letzten Boxenstopp den Sieg vor Augen gehabt, und das Malheur dann 2017 mit einem spektakulären Sieg vergessen gemacht. Somit hoffte man, auch 2018 beim ersten Rennen des neuen Bentley Continental GT3 wieder vorn mitmischen zu können.

Sämtliche Zweifel waren schon beim ersten freien Training verpufft, da sie aufgrund Ihrer guten Rundenzeiten von Anfang an auf den vorderen Plätzen zu finden waren. Das Qualifying beendete der Wagen Nr. 8 auf Platz 15, doch den Bentley Boys war bewusst, dass im Laufe eines sechsstündigen Rennens alle möglichen Ereignisse eintreten können und man sich daher noch alle Optionen offen gehalten hatte.

Vince Abril ging mit dem Bentley Nr. 8 an den Start und schaffte bereits auf den ersten paar Metern den Sprung in die Top 10. In einer seitens der Rennleitung noch zu erklärenden Entscheidung wurde dieser Start jedoch annulliert, und ein Neustart angeordnet. Dabei wurde Abril von einem Konkurrenten auf die schmutzige Seite der Strecke gezwungen, und seine Reifen büßten sofort enorm an Haftung ein, was sein Auto entscheidend verlangsamte. Der Monegasche verlor in kurzer Zeit um die 20 Plätze und musste sich daraufhin erstmal sammeln um die bevorstehende Aufholjagd mit noch mehr Willensstärke anzugehen. Die Chancen auf eine Top-Platzierung blieben jedoch intakt, da noch fast sechs Stunden des Rennens zu absolvieren waren. Von diesem Moment an legte Abril einen optimalen Doppel-Stint hin, und kämpfte sich bis auf P19 nach vorne, wobei er auch die absolut schnellste Rennrunde fuhr. Das Potenzial des Bentley Continental war damit einmal mehr unter Beweis gestellt, und es war durchaus denkbar, noch viel weiter nach vorn zu kommen wenn z.B. ein Safety Car auf die Piste kam oder man sich mit einer komplett anderen Strategie einen Vorteil über die direkten Kontrahenten verschaffte.

Soucek übernahm den Wagen für die dritte und vierte Stunde des Rennens, und dank sehr schneller Rundenzeiten hingte er sich bald an eine Gruppe mehrerer Wagen an, die bereits um die vorderen Plätze bis vor aufs Podest kämpften. Es folgte eine anderthalb Stunden währende Schlacht, in dessen Verlauf es an spektakulären und riskanten Manövern nicht mangelte, auch weil die Strecke von Paul Ricard für Überholmanöver quasi optimal ist. Soucek beendete seinen Doppelstint auf Platz sechs liegend und übergab den Wagen an seinen Kollegen Soulet, der ihn bis ins Ziel zu bringen hatte.

Soulet hatte keinen einfachen Start in seinen „Stint“, aber er fand bald wieder Anschluss an die Gruppe und kam bis auf P5 nach vorn. Mit nur einem noch verbleibenden Boxenstopp kam das Safety Car auf die Strecke, womit der Vorsprung der Führenden quasi weggewischt wurde und somit die Optionen des Wagens Nr. 8 noch verbesserte, weil man für den letzten Boxenstopp den sogenannten „Joker“ aufgespart hatte. Dieser „Joker“ bewirkt, dass man für einen Boxenstopp von der vom Veranstalter vorgegebenen Mindest-Haltezeit befreit wird, und man somit einen schnellen Stopp ohne einen Reifenwechsel einlegen kann, der einem gegenüber der Konkurrenz einen Vorteil verschafft und die nun mehr als realen Optionen auf die Podestplätze erhöhte. Mit der späteren Aufgabe seitens des Ferrari Nr. 72 und den problematischen letzten Runden des McLaren Nr. 58 wäre sogar ein Angriff auf Platz eins machbar gewesen.

Leider wurden diese Hoffnungen letztlich nur 40 Minuten vor der Zielflagge zunichte gemacht, als man den Wagen Nr.8 aufgrund eines Defektes, dessen Ursprung noch untersucht wird, aus dem Rennen nehmen musste. Nach so einer Klasse-Aufholjagd am Ende leer auszugehen war eine enorme Enttäuschung für die Bentley Boys.

Andy Soucek bemerkt hierzu:

„Es war ein bittersüßes Wochenende für uns. Das Auto war stets auf der Höhe, wie der Podestplatz unserer Kollegen in Wagen Nr. 7 beweist, denen ich herzlich gratuliere. Nach den anfänglichen Schwierigkeiten des Neustarts hat alles prima gepasst, und unsere Rundenzeiten waren hervorragend. Ich möchte unsere Aufholjagd von Platz 35 bis fast aufs Podest hervorheben, und dass mein Kollege Abril die schnellste Rennrunde in seinem Stint machte, die danach auch nicht mehr unterboten wurde. Ich danke Bentley und Team M-Sport für die tolle Arbeit während des ganzen Wochenendes, und möchte erwähnen, dass wir vor allem Dank ihrer taktischen Weitsicht fast bis ganz nach von aufs Podest gekommen wären.“

Das nächste Rennen ist das wichtigste des ganzen Jahres, die 24 Stunden von Spa, und hoffentlich haben wir dort das Glück auf unserer Seite und können wieder vorn mitmischen.“

Vorher wird Soucek allerdings noch einmal in die USA reisen, um in Portland (Oregon) am 14. und 15. Juli in den SprintX Series anzutreten



@ASoucek & @bentleyracing



andysoucek

Miguel A. Moreno

Press Relations
www.andysoucek.com

Sponsored by:


SCALPERS


ARISTO


BREITLING
1884


BS bonasport




Stilo

Partners: